



Cuxhaven, den 19. Oktober 2004

5/2004

Liebe Kollegin, lieber Kollege,

Ihre Ingenieur-Vereinigung meldet sich in diesem Jahr nicht zum letzten Mal mit exklusiven Veranstaltungen.

Hier die erste Einladung dieses Rundbriefes:

Jeder spricht darüber - und keiner weiß so richtig, was „die“ da im BCC machen!
Deshalb hat unser Kollege Hubert Osterndorf diese Info-Veranstaltung für uns arrangiert und vorbereitet.

**Besichtigung des BIO-CENTER CUXHAVEN
am Freitag, den 29. Oktober 2004**

Das Bio-Center-Cuxhaven ist Zentrum zur Forschung, Entwicklung und Produktion von innovativen Produkten der Veterinär- und Humanmedizin im Hinblick auf den Bedarf und die Entwicklung in der Biotechnologie.

Wer mehr darüber erfahren möchte, trifft sich mit der IVC am Freitag, 29.10.04 um 15.00 Uhr beim BCC in der Zeppelinstraße 2 in Cuxhaven. Die Zufahrt muss über die Abschnede erfolgen. Die Besichtigung einschl. Vortrag dauert ca. 2 Stunden. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Bitte einfach zahlreich erscheinen!!! **Gäste sind herzlich willkommen.**

Hier folgt die zweite Einladung für unsere **Kolleginnen** und **Kollegen**! Da die Tage nun wieder kürzer werden und man sich auf die langen Abende drinnen freuen kann, wollen wir uns zum „Festessen“ 2004 im „Schloss Restaurant“ des Schlosses Ritzebüttel treffen.

**Festessen der Ingenieur-Vereinigung
am Freitag, den 12. November 2004**

Beginn ist um 18.30 Uhr mit einem gemütlichen Empfang.

Unser Gourmet-Spezialist, Kollege Holger Eustermann, hat sich folgende Arrangements für uns kreieren lassen:

MENÜ 1:

Cremesuppe von Steinpilzen mit Kerbelsahne

*Seeteufel - Scampispiß
auf bunten Nudeln mit Paprika-Olivensauce*

Walnusseis an Orangen-Pfannkuchensalat

ODER

MENÜ 2:

*Gänsesülze an einem Salatbukett
mit Kräuterrahmdressing und Baguette*

Gänsebraten

*von der Brust und Keule, dazu Altländer Apfelrotkohl,
Rosenkohl, Heidekartoffeln und Klöße*

Lebkucheneis an Glühweinzwetschgen

Plarsten

Jetzt müssen Sie sich nur noch für ein Gourmet-Mahl entscheiden und sich anmelden, und zwar bis Montag, den 08. November 2004 unter der Telefon-Nr. 04721/506 164 oder 04721/506 165 (Eustermann/Grantz) oder 04721/31955 (Eustermann privat).

Ein Kostenbeitrag in Höhe von 20,- EURO/Person wird während der Veranstaltung eingesammelt.

Das „Alternativtreffen“ der Damen unserer Kollegen bzw. der Herren unserer Kolleginnen am gleichen Abend findet im Restaurant „Zum Park“, ganz in der Nähe des Schlosses, statt. Zu dieser gemütlichen Runde mit Essen, Unterhalten usw. nimmt Frau Karin Ahrens, Telefon 04721 - 36108 die Anmeldungen wegen der Tischbestellung entgegen. Wir wünschen auch hier einen netten und unterhaltsamen Abend.

Besondere Geburtstage

Am 22.08.2004 feierte unser Kollege **Thomas Windgassen** seinen 45. Geburtstag. Er ist seit über 10 Jahren Mitglied der Ingenieur-Vereinigung.

Seinen 65. Geburtstag feierte am 07.09.2004 unser Kollege **Bernd Hellmann**. Er ist Jahre 1973 in die Ingenieur-Vereinigung eingetreten.

Seinen 84. Geburtstag feierte unser Kollege **Gustav Nöhmer** am 17.09.2004. Er ist seit über 41 Jahren Mitglied in der Ingenieur-Vereinigung.

Am 19.09.2004 feierte unser Kollege **Wolfgang Grefe** seinen 35. Geburtstag. Er ist seit 1999 Mitglied der Ingenieur-Vereinigung.

Seinen 65. Geburtstag hat unser Kollege **Bernd Alberg** am 29.09.2004 gefeiert. Er gehört seit fast 30 Jahren der Ingenieur-Vereinigung an.

Unser Kollege **Kerl-Heinz Richter** aus Kiel feierte am 17.10.2004 seinen 84. Geburtstag. Er ist Gründungsmitglied der Ingenieur-Vereinigung.

Die entsprechenden Körperöffnungen bei Mann und Frau müssen luftdicht angeschlossen sein, sonst fliegt ja der ganze Kram in der Kapsel rum.

Die Betten stehen senkrecht in Kabinen, die wesentlich kleiner sind, als ein DIXI - Klo.

Am Ende der Führung konnten wir noch die vakuumverpackte Verpflegung bestaunen. Von wegen Hühnerbein abnagen o. ä. geht wegen der Schwerkraftlosigkeit nicht. Aus der Plastiktüte lutschen ist angesagt.

Da in der Schwerelosigkeit auch noch die Knochenmasse beim Menschen reduziert wird, kann ich nur für mich feststellen: so ein Sch.....leben möchte ich nicht mitmachen.

Anschließend war die Besichtigung der BECK's Brauerei vorgesehen. Eine Betriebsbesichtigung war nicht möglich, Filme und vier Biere wurden geboten. Das eigentliche Ereignis war der Pferdestall. Fünf gepflegte Pferde, geputztes Geschirr und ein Ziegenbock. Auf meine Frage zum Sinn des Ziegenbocks kam die Begründung: Das Tier zieht Krankheiten an, bevor die Pferde befallen werden. Außerdem wirkt der Bock beruhigend auf die Pferde.....

Ich glaube, ich muss mit meiner Gabi darüber reden, ob so ein Tier in unserem Haushalt nicht auch ganz sinnvoll sein könnte.

Das anschließende Essen im Flett war mäßig und wurde von den üppigen Gewinnen der Casinobesucher nicht mal bezahlt. Gegen 23:00 waren wir wieder in Cuxhaven.

Zum Ende meines Geschreibsels möchte ich mich im Namen der gesamten Besatzung bei Herbert Tiedemann für die gelungene Organisation bedanken. Wir hatten viel Spass.

Ein dreifaches „Hipp, hipp hurra - hipp, hipp hurra – hipp, hipp hurra.“

Eines fällt mir noch ein: Wer hat eigentlich auf diesem schönen Ausflug das IVC Mischgetränk vergessen ?



jodi

Vorschau

Weihnachtstour

Der Vorstand der Ingenieur-Vereinigung hat sich dazu entschlossen, in diesem Jahr wieder eine „Weihnachts-Tour“ mit Besichtigung und Erprobung eines Weihnachts-Marktes in der näheren Umgebung anzubieten.

Termin zum Vormerken: Samstag, der 11.12.2004.

Hierzu wird noch gesondert eingeladen.

Mit freundlichen Grüßen

Ihre Ingenieur-Vereinigung Cuxhaven

Landvogt

(Schriftführerin)

BIO
CENTER
CUXHAVEN
Zeppelinstraße 2 - 27472 Cuxhaven



Den vorgenannten Kollegen übermitteln wir zu ihren besonderen Geburtstagen nachträglich die allerherzlichsten Glückwünsche.

Rückschau

Fahrt nach Bremen EADS / Beck's / Flett am 10.07.2004

Zu dieser Fahrt hat freundlicherweise wieder unser Kollege Joachim Dingler die nachfolgende Rückschau verfasst:

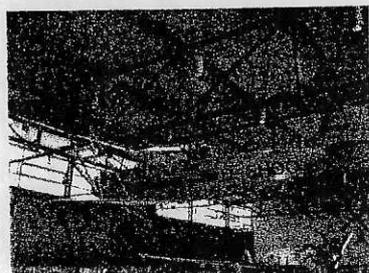
Bremen, ein Erlebnistag

Unser Vorturner, Herbert Tiedemann, hatte diesen Tag organisiert. Wir durften erst um 9:50 Uhr einsteigen, keiner war richtig müde, die Laune der gesamten Besatzung war gut.

Wie üblich saßen meine Gabi und ich mittig Backbordseite. Da ich auf dem rechten Ohr inzwischen recht schwerhörig bin, bekam ich erst so in Höhe Nordholz mit, dass meine Freunde Oswald und Rolf in Steuerbord weiter hinten saßen und bereits über Weltpolitik, Fußball und Umweltschutz diskutierten. Ich hatte diesmal damit keine Probleme.

Auf gleicher Höhe mit uns saß Familie Dibbel, ich drehte mich zur Seite und erschreckte mich tüchtig. Herrn Dibbel standen die Haare senkrecht zur Decke. Ich dachte so bei mir: muss der angefasst sein, hängt wohl mit Rolf und Oswald zusammen, kümmer dich man nich weiter, bleib ganz ruhig und stell keine dummerhaftigen Fragen. Auf dem leeren Parkplatz der Fehlinvestition „Spacepark“ gab's leckere Brötchen und **Kaffee**. Mittag war ja nicht vorgesehen.

Wir kamen um gut 13:00 Uhr am Flughafen an, der Führer war schon da und ganz aufgeregt.



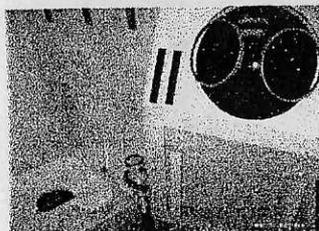
Wir hörten einen Vortrag und sahen alte Fluggeräte, sowie das ausgemusterte Weltraumlabor „Spacelab“. Unser Bus brachte uns anschließend zur Firma „EADS“, die mit dem Leitspruch „Hier wird Zukunft gestaltet“. Zunächst war Kino ohne Chips und Cola angesagt, und wir konnten erfahren, dass Bremen das größte Zentrum für bemannte Raumfahrt ist.

Die Raumstation „ISS“ wird z. Zt. nur von den Russen versorgt und kann nicht weiter gebaut werden. Die amerikanischen

Raumfähren können nicht fliegen.

EADS bekam den Auftrag, eine unbemannte Transportkapsel zu konstruieren, damit der Laden im Weltraum weiter laufen kann. Diese Kapsel wird mit der Ariane 5 ins Weltall geschossen, dockt automatisch an und übergibt Ausrüstung und Verpflegung. Die Kapsel ist mit Raketentriebwerken bestückt und bringt damit die ISS (die im Laufe der Zeit absackt) auf die vorgesehene Flughöhe. Die leere und ausgebrannte Transportkapsel wird anschließend mit Müll beladen, abgestoßen und verglüht in der Erdumlaufbahn.

Weiterhin hat EADS eine Laboreinheit, die COLUMBUS, und eine Wohneinheit gebaut, die jedoch zur Zeit nicht im Weltraum montiert werden können und langsam veralten (wie auch unsere Rechner). Das 1:1 Modell durften wir begehen – tolle Konstruktion. Die Besichtigung



der Dusche und der Weltraumtoilette zeigte die beengten Raumverhältnisse. Dabei sah der Führer mich von oben bis unten an und meinte: Sie kommen da wohl nicht rein.....Ich war geplättet.

Neben mir stand Hanne und tröstete mich: dann fliege ich eben auch nicht mit! Ich kann mich eben auf die Solidarität meiner Freundinnen verlassen.

Die Toilette ist eine Spezialausführung mit automatischer Absaugung.

